

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Beteiligt:**Betreff:**

Wilhelm-Busch-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung)

- zusätzlicher Raumbedarf am Standort Obernahmer im Bereich der Sekundarstufe I

Beratungsfolge:

29.04.2008 Schulausschuss

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Vom Kultur- und Ausbildungszentrum Werkhof e.V. werden durch Erweiterung des bestehenden Mietvertrages zusätzliche Räume in einem Umfang 781,15 qm angemietet. Der Mietpreis (Grundmiete) i.H.v. 64.680 € pro Jahr wird aus Mitteln der Schulpauschale bereitgestellt. Mietbeginn ist der 01.08.2008.

Für die Ausstattung der zusätzlichen 4 Klassen- und Kursräume wird einmalig der Betrag von 20.000 € aus der Schulpauschale zur Verfügung gestellt.

Kurzfassung

Der Betrieb der Wilhelm-Busch-Schule ist auf die Standorte Berchumer Straße (Jahrgangsstufen 1-6) und Obernahmer (Jahrgangsstufen 7-10) aufgeteilt.

Aufgrund steigender Schülerzahlen reichen die räumlichen Kapazitäten bereits ab dem Schuljahr 2008/2009 nicht mehr aus. Konkret fehlen dauerhaft 4 Klassen- und 4 Kursräume.

Nach Gesprächen mit dem Kultur- und Ausbildungszentrum Werkhof e.V. schlägt die Verwaltung vor, den benötigten Schulraum in der Obernahmer anzumieten, um dort zukünftig die gesamte Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) zu beschulen. Die zusätzlichen Grundmietkosten von jährlich 64.680 € sollen aus Mitteln der Schulpauschale finanziert werden.

Für die Ausstattung der zusätzlichen Klassen- / Kursräume wird einmalig der Betrag von 20.000 € benötigt. Die Verwaltung schlägt hierzu ebenfalls vor, diesen Betrag aus der Schulpauschale zu finanzieren.

Begründung

Mit der im Januar 2006 erfolgten langfristigen Anmietung von Schulräumen auf dem Grundstück der ehemaligen Betriebskrankenkasse Krupp in der Obernahmer konnten erstmalig bedarfsgerecht Schulräume für den Bereich der Sekundarstufe I, konkret für die Jahrgangsstufen 7-10 der Wilhelm-Busch-Schule vorgehalten werden. Überdies wurden für den Standort Mittel aus dem IZBB-Programm zum Ausbau als Ganztagschule gewonnen. Dies auch für den Standort an der Berchumer Straße.

Nach der Schülerzahlenentwicklung aus 2004 konnte davon ausgegangen werden, dass die Jahrgänge 1-6 (insgesamt 6 Klassen) dauerhaft im Gebäude an der Berchumer Straße beschult werden können.

Der Standort in der Obernahmer wurde daher für die Beschulung der Jahrgangsstufen 7-10 vorgesehen. Bei der Planungsphase wurde aufgrund der fachlichen Beratung seitens der Schulaufsicht von insgesamt 40 Schülern für den Standort Obernahmer ausgegangen. Entsprechend dieser Schülerzahl erfolgte die Raumplanung.

Wegen des überproportionalen Anstiegs der Schülerzahlen wird am Standort in der Berchumer Straße dauerhaft nur noch die Beschulung der Jahrgänge 1-4 (Primarstufe) möglich sein. Mit den 6 gebildeten Klassen in der Primarstufe ist das Gebäude in der Berchumer Straße ausgelastet.

Abweichend von der Planung aus 2004 sollen demnach auch die Jahrgangsstufen 5 und 6 in der Obernahmer untergebracht werden. Wie in der Primarstufe auch kommt ebenfalls ein überproportionaler Anstieg der Schülerzahl in der Sek. I hinzu.

Für das Schuljahr 2008/2009 rechnet die Schulleitung mit insgesamt 104 Schülern, im Endausbau mit rund 120 Schülern (50 Primarstufe, 70 Sek. I).

Ausgehend von 70 Schülern in der Sek. I fehlen der Wilhelm-Busch-Schule 4 Klassenräume und 4 Kursräume.

Den Verlauf der Schülerzahlenentwicklung im Regierungsbezirk Arnsberg bei den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung können der beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

Da die Wilhelm-Busch-Schule ohnehin auf 2 Standorte (Primarstufe an der Berchumer Straße, Sek. I in der Obernahmer) aufgeteilt ist, gibt es aus Sicht der Verwaltung nur die Möglichkeit am Standort in der Obernahmer eine räumliche Ausweitung der Sek I. zu realisieren. Dazu gab es bereits Gespräche mit dem Kultur- und Ausbildungszentrum Werkhof e.V.

Im Grundsatz erklärt sich das Kultur- und Ausbildungszentrum Werkhof GmbH bereit, die erforderlichen zusätzlichen Räume zur Verfügung zu stellen. Einzelheiten dazu können der beigefügten Anlage 2 entnommen werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zusätzliche Räume vom Kultur- und Ausbildungszentrum Werkhof GmbH anzumieten, und die zusätzlichen Grundmietkosten von jährlich 64.680 € aus Mitteln der Schulpauschale zu finanzieren.

Weiterhin ergeben sich Nebenkosten von jährlich 14.060 €, die aus allgemeinen städtischen Haushaltssmitteln zu finanzieren sind.

Mietbeginn ist der 01.08.2008.

Für die Ausstattung der zusätzlichen Klassen- / Kursräume wird einmalig der Betrag von 20.000 € benötigt. Die Verwaltung schlägt hierzu ebenfalls vor, diesen Betrag aus der Schulpauschale zu finanzieren.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen _____

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
